#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

4.11.1909 (No. 302)

# Karlsruher Zeitung.

#### Donnerstag, 4. November

№ 302

Expedition: Karl Friedrich-Straße Rr. 14 (Fernsprechanschluß Rr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 %; durch die Boft im Gebiete der deutschen Bostwerwaltung, Briefträgergebuhr eingerechnet, 3 M 65 % Ginrudungagebuhr: die gespaltene Betitzeile oder beren Raum 25 F Briefe und Gelber frei.

Unverlangte Drudfachen und Manustripte werben nicht zurudgegeben und es wird feinerlei Berpflichtung ju irgendwelcher Bergutung übernommen.

#### Amtlicher Teil.

Seine Roniglide Soheit ber Großherzog haben Sich unter dem 19. Oftober d. 3. gnädigft bewogen gefunden, dem Landbrieftrager Ignas Regler in Oberuhldingen die filberne Berdienstmedaille gu ver-

Mit Entschließung bes Minifteriums des Großherzoglichen Haufes und der auswärtigen Angelegenheiten bom 28. Oftober d. 3. wurde Gifenbahningenieur Otto Berned in Beidelberg zur Maschineninspektion Mannbeim, Regierungsbaumeifter Rarl Frant in Rarlsrube gur Majdineninfpettion Beidelberg, Berfmeifter Rarl Rothmund in Lauda gur Majdineninfpettion Offenburg und Bertmeifter Beinrich Schmieg in Freiburg jur Bermaftung der Sauptwerkstätte in Karlsruhe ber-

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion ber Staatseisenbahnen bom 27. Geptember d. 3. murbe Betriebsaffiftent Osfar Rifch in Wilferdingen nach Hornberg berfett.

## Micht=Amtlicher Teil.

## Die Ganftion ber öfterreichischen Sprachgefete.

Am Samstag hat der Minifterrat beichloffen, die Gefete über die deutsche Landessprache der faiferlichen Santtion zu empfehlen. Geftern ift dieje Sanktion, wie ein Telegramm aus Wien melbet, vollzogen worden, das heißt, daß der Raifer dem Antrage des Ministerrates sofort stattgegeben hat. Diefer Entschluß der Krone ift eine bochft bemerkenswerte Rundgebung. Gie zeigt, daß der Raifer in diefer Angelegenheit, welche durch das Berhalten der Tichechen für die allgemeine Politik jo bedeutungsvoll geworden ift, nachdriidlich und nach außen fichtbar die Auffaffung des Minifteriums unterftutt. Die Schnelligfeit bei der Erledigung der Sanktion beweist ferner, daß der Raifer die von tichechischer Geite vorgebrachten Ginwendungen nicht teilt und in diesen Gesetzen nichts fiebt, was die Rechte anderer Bölfer berühren oder gar berleten könnte. Auch der Bunfch dürfte maßgebend gewesen sein, diefe Frage möglichft raich jum Abichluffe gu bringen, damit die Sinderniffe verschwinden, welche die Einleitung neuer Berhandlungen für die Arbeitsfähigkeit des böhmischen Landtages und des Reichsrates bisher erschwert haben. Die sanktionierten Gesetze find, wie die "R. Fr. Br." ichreibt, ber Beginn einer gang neuen Entwidlung der Sprachenfrage in Ofterreich. Der Inhalt ift harmlos und fest nur fest, was feit Sahrtaufenden war: die deutsche Landessprache in den deutschen Bohnfigen der bier rein deutschen Kronlander. Rur eine bis gur Unmöglichkeit verzerrte Sprachenpolitik fann behaupten, daß folche Gesetze den nationalen Tatbestand irgendwie berändern würden. Rein bernünftiger Menich fann voraussehen, daß unter der Gleichberechtigung der Sprachen das Recht jeder einzelnen Perfonlichkeit zu versteben fei, überall und ohne Rücksicht auf den Ort in der ganzen Monarchie für ihre Sprache die gleiche Möglichkeit der Anwendung zu verlangen, welche der landesiiblichen Sprache in den geschichtlichen Wohnsitzen der einzelnen Bolksftämme durch das Staatsgrundgeset verbürgt ift. Bas in Niederöfterreich, Oberöfterreich, Salzburg und Borarlberg immer war, wird auch fünftig sein und daran wird sich nichts ändern. Staatsrechtlich und förmlich find jedoch dieje Gefete von hober Bedeutung. Bum erftenmal wird der Schutz nationaler Interessen und die Rege-Ima des sprachlichen Verkehrs von deutschen Parteien und bon deutschen Landtagen in der Landesgesetzgebung angeftrebt und durchgeführt. Diefen Standpunkt hatten früher nur die autonomistischen Parteien, und namentlich die Tichechen; die überweisung der nationalen Streitigkeiten an die Landtage und die Ausschaltung des Reichsrates bei solchen Fragen war ein leitender Grundtat der tschechischen Politik. Nun haben sich die Deutschen auf diese Plattform gestellt und das Gebiet der deutschen Sprache, wenigstens für die einsprachigen Kronländer und Gemeinden, in der Landesgesetzgebung bestimmt. Das wird zweifellos auf die Behandlung der Sprachenfrage in Böhmen wesentlich zurückwirken. Borausgegangen ift wie gemelbet, der faiferlichen Sanktion der Landesgefete

die Annahme der Entlaffungsgesuche der beiden tichedifchen Minifter. Die faiferlichen Sandidreiben find in Ton und Inhalt fehr wohlwollend. Dem tichechischen Landsmannminifter Dr. Baczet fagt der Raifer, daß er ihm für seine "mit treuer Singebung und vollster Lona-lität geleisteten Dienste" seinen wärmsten Dank ausfpreche. Das Handschreiben an den Aderbauminister fpricht bon feiner "mit unermudlichem Gifer entfalteten hervorragenden Tätigkeit".

#### (Telegramm.)

\* Bien, 3. Nob. Die bon den Landtagen Niederöfterreich, Oberösterreich, Salzburg und Borarlberg beschloffenen Gefetentwürfe über den Gebrauch der Landes = fprache in den Landtagen, bei autonomen Behörden ferner über den Gebrauch der Unterrichtssprache in den staatlichen Landes-, Lehrer- und Lehrerinnen-Bilbungsanstalten und an den Landesrealschulen erhielten gestern die Sanktion Seiner Majestät des Raisers.

#### Reichsfinanzen.

In der Zeit vom 1. April bis jum Schluffe bes Monats September 1909 find nach dem "Zentralblatt für das Deutsche Reich" folgende Einnahmen des Deutschen Reiches an Böllen, Steuern und Gebühren, abzüglich der Ausfuhrvergütungen usw., sowie Ginnahmen der Reichspost- und Telegraphenberwaltung und der Reichseisenbahnverwaltung zur Ausschreibung gelangt:

Bölle 362 350 459 M. (gegen das Borjahr + 69 331 248 M.), Tabakstener 4 912 433 M. (+ 223 462 M.), Zigarettenfteuer 10 681 155 M. (+ 2 097 448 M.), Buderfteuer 78 926 095 M. (+1 879 974 M.), Salzsteuer 26 737 728 M. (- 241 246 M.), Branntweinsteuer: a) Maischbottich. ftener — 5 874 699 M. (— 1 912 898 M.), b) Berbrauchsabgabe und Zuschlag 83 985 455 M. (+ 13 414 478 M.), c) Brennsteuer - 128 168 M. (+ 457 373 M.), d) Betriebsauflage 30 067 M. (+ 30 076 M.), Schaumweinfteuer 4912034 M. (+ 2110078 M.), Braufteuer 23 648 295 M. (+ 2 071 661 M.), itbergangsabgabe bon Bier 2891 806 M. (+ 490 353 M.), Spielkartenftempel 795 622 M. (+ 22 308 M.), Bechjelstempelsteuer 9 371 291 M. (+ 1 102 009 M.), Reichsftempelabgaben: A von Bertpapieren 20 830 562 M. (+ 7746 468 M.), B. von Gewinnanteilschein- und Zinsbogen 252 055 M. (+ 252 055 M.), C von Rauf- und fonftigen Anschaffungsgeschäften 10 056 528 M. (+ 4 759 647 M.), D. von Lotterielofen: a) für Staatslotterien 14 650 527 DR. (+ 349 463 M.), b) für Privatlotterien 8 279 362 M. (+ 986 680 M.), E. von Frachturkunden 7 605 662 M. F. von Personenfahrkarten 9 820 416 M. (+ 392 712 M.), G. von Erlaubnisicheinen für Kraftfahrzeuge 1 631 640 M. (+ 253 532 M.), H. von Bergütungen an Mitglieder von Auffichtsräten 2 463 377 M. (+ 1 450 106 M.), J. von Sched's 275 269 M. (+ 275 269 M.), K. von Grundstüdsübertragungen 2073262 M. (+ 2073262 M.), Erbichaftssteuer 17 075 583 M. (+ 5 175 892 M.), Statistische Gebühr 809 148 M. (+ 44 301 M.), Reichspost- und Telegraphenverwaltung 312 085 189 M. 18 130 851 M.), Reichseisenbahnverwaltung 63 117 000 M. (+ 2 393 000 M.).

Demnach find die Reichseinnahmen um rund 135 Mill. M. höher als in der entsprechenden Zeit des Jahres vorber gewesen. Am bemerkenswerteften ift die Steigerung der Einnahmen aus den sogenannten Börsensteuern um rund 12,5 Mill. M.

#### Rolleinnahmen.

\* Es ift intereffant, die Bolleinnahmen der einzelnen Monate des erften Semefters im laufenden Finangjahre Bufammenguftellen. Im April betrug die Ifteinnahme aus den Böllen 45,7 Millionen Mf., im Mai 48,1 Millionen Mt., im Juni 57,8 Millionen Mf., im Juli 76,3 Millionen Mf., im August 62,4 Millionen Mf. und im September 52,9 Millionen Mf. Man erkennt aus ber Reihe eine Einnahmesteigerung bis jum Juli und von da wieder eine Berminderung. Die Ginnahme bes letsten Monats des Gemefters ift zwar noch nicht auf ben Stand des erften Monats gurudgegangen, nabert fich ihm aber ichon febr. In der gangen Ginnahmebewegung ipiegelt fich natürlich die Wirfung der Ginführung der neuen Bollfate wider. Da die neuen Bolle jum allergrößten Teile am 1. August Plat griffen, wurden möglichft viele ihnen unterworfene Baren bor diefem Beitpunkte in das deutsche Zollgebiet eingeführt. Daber

stammt die hohe Einnahme des Juli. Die Folge der Einfuhrsteigerung bor dem Infrafttreten der neuen Bollfate war daber natürlich eine Ginfuhrverringerung in der Folgezeit. Man erkennt an den späteren Ginnahmezahlen die Einwirkung ganz deutlich. Im übrigen wird durch die Bahlen der giffernmäßige Beweiß für die Richtigkeit der Behauptung erbracht, daß gerade in der ersten Zeit nach der Einführung neuer Zölle ober Zollfate die aus ihnen stammenden Einnahmen durchaus nicht den Erwartungen entsprechen, die man auf fie für die Dauer setzen darf.

#### Die Beratung der englischen Finanzbill.

(Telegramm.)

London, 3. Rob. Unterhaus. Geftern begann bie dritte Lesung der Finangbill, für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Austen Chamberlain beantragte die Ablehnung der Borlage. Er erklärte, daß zwar manche Mängel aus dem Geset ausgemerzt, aber die Borwürfe der Opposition gegen seine Hauptgrundsätze dieselben seien. Er wiederhole seine Kritit an den Grundsteuer und der Konzessionssteuer und erkläre, der Hauptnachteil des Budgets sei, daß es abgefaßt sei mit der anerkannten Absicht, besondere Lasten auf besondere Bolkskreise zu legen und diese barum bon der Regierung geächtet und verfolgt werden follten. Die Opposition glaube, daß es noch andere Bege gebe, den finanziellen Ersorbernissen zu begegnen. Chamberlain schloß mit den Borten: "Laßt uns aus den Ersahrungen unserer Kolonien und fremder Länder lernen (Fronischer Beisall bei den Liberalen), laßt den Luxus der Reichen seinen Kreichen seinen Kreichen bei den Kreichen seinen Kreichen bei den Kreichen seinen kreichen bei den Kreichen bei der kreichen bei Anteil an den Steuern tragen, laßt die große Menge der Einfuhrgüter aus dem Auslande ebenso ihren Anteil tragen. Ihr Boll trägt jum Borteil bes Marttes bei, bon bem fie

profitieren." Auf die Ausführungen Chamberlains erklärte der Attorneh = General (Rechtsrepräsentant der Regierung im Unterhause) Robson, daß der Regierung bei der Erweiterung der Steuergrundlagen drei Wege offengestanden hätten; unter diesen sei Wahl nicht schwierig gewesen. Ginmat, die Steuer auf den unverdienten, oft völlig unerwarteten Wertzuwachs, dann die Besteuerung der Industrie und schließe-lich die der Arbeit in Form einer Steuer auf den allgemeinen Konsum. Die Regierung entschied sich dafür, daß das geeigenetste Steuerobjekt der Wertzu wachs sei. Es sei aber klar, daß Chamberlain Handel und Arbeit besteuern wolle. Er bestreite entschieden, daß das vorliegende Budget ein sozialistisches sei. Das vorliegende Gesetz hebe die Finanzen in eine höhere Sphäre. England habe den Weg des Fortschritts betreten, hinweg aus den bösen Zeiten, in denen die schritts betreten, hinweg aus den dosen Zeiten, in denen die Armen belastet wurden, um dem begünstigten Teile Auben zu verschaffen. Gegen diese Art Politik seine die Borschläge des Budgets gerichtet. Die Opposition möge für die Bereikelung dieser Borschläge wirken. Ze mehr diese durchkreuzt würden, desto mehr würde darüber debattiert werden, und mit desto größerer Entschlösenheit werde das englische Bost darauf sehen, daß diese Vorschläge auch angewandt würden. Ihre Anwendung könnte dann in den Formen geschehen, die Ardenern berhorpusen würden, das Budget bei ben Unioniften Bedauern hervorrufen wurden, das Budget

opponiert zu haben. Snowben (Arbeiterpartei) erflärte, bas Budget fei nur ein wenig fogialiftisch, aber nicht revolutionar; benn es würbe einer Revolution vorbeugen. Es muffe bon biefem Barlament etwas geschehen, um die großen Ungleichheiten zwischen dem Reichtum und der Armut, zwischen Lugus und Mot zu beseitigen. Im weiteren Berlause seiner Ausführungen gegen die Tarifresorm erwähnte Snowben die letzten Wahlen in Deutschland, die ausschließlich unter dem Eindrucke der jüngsten Steuergesetze ausgesochten worden seien. Alle deutschen Sozialisten seien auf Grund einer schmerzlichen Ersahrung Freihändler. Wenn es möglich sei, durch die Besteuerung des Auslandes Einkünfte zu erszielen, warum tue es Deutschland nicht.

## Roofevelt über die Anfiedlung in Oftafrifa.

In Rairobi in Britifch - Dftafrifa bielt bet frühere Brafident ber Union, Roofevelt, bei einem ihm von der weißen Bebolferung gegebenen Bankett eine Ansprache, in der er, wie das "Deutsche Kolonialbl." berichtet, u. a. ausführte: "Die Menschen, die hierher fommen, muffen von der gleichen Gorte fein, wie jene Männer, die vor dreißig Sahren im fernen Beften in bas Felfengebirge und in die Prarien gezogen find. Bon Buder und Baumwolle an bis jum Beigen und gur Wolle, Apfel und Erdbeeren, fast alles gedeiht bier, und ich bin der itberzeugung, daß befonders im letten Jahrzehnt der Bau der Uganda-Eisenbahn den Kredit der weißen Raffe erhöht hat. Gie haben damit einen dauernden Sigh Ban geichaffen zwischen bem reichen Bentralafrifa mit feinem rein tropischen Charafter und bem Dzean. Ich bin felbit ein Expanfionift; wir erwarten nicht, daß der Panamakanal sich sogleich bezahlt macht, aber er mußte gebaut werden, und dies war unsere Aufgabe. Ebenfo war es bier. In Ihrem eigenften Intereffe lag es, eine Schienenverbindung zwijchen ber

(Mit einer Beilage.)

Rufte und Zentralafrika herzustellen. Bei alledem hoffe | ich, daß Gie nie aus den Augen berlieren werden, daß eine Anfiedlungskolonie für Beige am Ende doch nur dadurch geschaffen wird, daß dem eigentlichen Beimgründer die günftigfte Gelegenheit zur Unfiedlung gegeben wird. Die wirklichen Ansiedler find alle diejenigen Leute, die nicht erwarten, große Vermögen zu machen, sondern nur den Lohn ihrer harten Arbeit und angenehme Beimftätten für fich und ihre Familien zu finden, und die bon der Hoffnung erfüllt find, daß ihre Rinder gefund und fräftig aufwachsen, um einst ihr Erbe antreten gu fonnen. Der Beimgründer, der eigentliche Ansiedler, ift zu ermutigen und nicht der Spefulant. Die erste Erfordernis für die Kolonie ift es, Ansiedler zu gewinnen, die in ihr ihre endgültige Heimat erbliden, die ihr Eigentum in ihren Farmen feben und ihren Lebensunterhalt aus dem Boden nehmen. Während Gie fo den weißen Mann in der Rolonie festfeten, laffen Sie nicht außer acht, nicht nur um der Gerechtigfeit willen, sondern in Ihrem eigensten unmittelbarften Interesse, daß der Schwarze gerecht behandelt werden muß, daß ihm Schutz zuteil werden foll, daß ihm auch aufwärts geholfen und er nicht niedergedrückt wird. Brutalität und Ungerechtigkeit find besonders haffenswert, wenn sie an Hilflosen geübt werden. Ich habe nichts übrig für Gentimentalitäten. Ich glaube fogar, Sentimentalität kann unter Umftänden mehr ichaden als Brutalität. Es ift gang ausgeschloffen, daß die Stämme hier herum sich je selbst vorwärts bringen können; obne weiße Führung und Anleitung werden fie die Rolonie niemals vorteilhaft fördern und auch dann wird der Fortschritt nicht das Werk von Jahren, sondern von Generationen sein. Hier in der Rolonie ift Plat für jeden guten Bürger. Kümmern Sie sich auch nicht barum, aus welchem Lande der Mann kommt, laffen Gie es auch nicht Ihre Sorge sein, wie er seinen Schöpfer anbetet, vorausgesett, daß er ein redlicher Mann ift. Der wichtigfte und ausschlaggebendste Fattor für den Erfolg jedes Anfiedlers bleiben die eigenen Fähigkeiten und der eigene Charafter. Es mag wohl manchmal berechtigt sein, die Regierung um Hilfe und Unterftütung anzugeben, aber man kann mit absoluter Gicherbeit annehmen, daß ein Pfund Klagen über die Regierung nicht fo viel hilft, wie eine Unze eigener Arbeit."

#### Die Lage in Griechenland.

(Telegramm.)

. London, 2. Nob. Wie der Korrefpondent des "Dailh Telegraph" berichtet, wurden Thyaldos und seine Offiziere bon der Mannschaft so fort im Stick gelassen, als bon den Iohalen Schiffen das Feuer eröffnet wurde. Bis dahin hatten Thyaldos' Matrosen geglaubt, im Einber-nehmen mit der ganzen Flotte vorzugehen. Soweit die Geschütze der Meuterer seuerten, waren sie von den Offizieren selbst bedient. Schlieglich mußten die Offiziere das Beite suchen. Ihre Absicht, dazu den Zerstörer "Aspis" zu benützen, dessen erster Offizier Cleomenes mit ihnen sympathisierte, wurde durch die Barnung Cleomenes' bereitelt, das seine Matrosen gegen die Meuterer erdittert seien und daß er Mühe habe, seine beiden Schiffssähnriche vor der But der Mannschaft zu retten. Daher blieb Thyaldos nur der Landweg offen. Eleomenes selbst wurde von seinen Leuten in Eisen gelegt und die Alssis von der Mannschaft nach Parinth gelegt und die Alssis von der Mannschaft nach Korinth gebracht, wo Eleomenes den Behörden übergeben wurde. Auch die Mannschaft des "Belos", den der erste Offigier, Boras, nach Brindifi bringen wollte, emporte fich bagegen und führte bas Schiff von Agina nach Salamis Burud. Dort find jest alle Schiffe wieder beifammen. Der gange Schaben beträgt nur rund 200 000 Franten.

#### Berfien. (Telegramme.)

\* St. Betersburg, 3. Nob. Die in ber Nahe bes Rautafus anfäffigen Stämme der Schahfewennen und Rarab. fcabagen beichloffen, für ben früheren Schah ein gutreten: Sie belagern gegenwärtig Ardebil. Da durch diese Tatjachen dem russischen Bigekonsulat und den dortigen russischen Untertanen zweisellos Gefahr droht, anderseits die aus Tädris und Teheran entsandten persischen Truppen nicht fobald bort eintreffen, beschloft die ruffische Regierung unverzüglich, die Schubwache bes Bigefonfug lats in Ardebil zu berftärfen, und zwar durch einen Truppenteil aus dem angrenzenden Militärbezirf des Raufasus, nicht aber durch einen Teil bes in Kaswin oder Täbris stationierten Truppendetachements, da der Transport dieser Truppenabteilung nach Ardebil mehr Zeit erfordern würde.

Teheran, 2. Rob. Die Raubereien im Guben Berfiens nehmen gu. Die Strafe bon 38fahan nach Schiras ift bon mehreren hundert Raubern befest. Bor einigen Tagen zerstörten Räuber den englischen Telegraphen in Deschti Ardjan. Die Telegraphenverbindung mit Abuschir war 24 Stunden unterbrochen. Der Telegraph arbeitet auch heute noch sehr schlecht.

#### Luftschiffahrt.

(Telegramme.)

\* Coln, 3. Nov. Das Militärlufticiff "M II" ift biefe Racht um 11 Uhr 23 Min., der "B II" um 11 Uhr 32 Min., der "B II" um 11 Uhr 52 Min. aufgestiegen. Gamtliche Aufstiege gingen glatt und schnell von statten. Trot der späten Nachtstunde hatte sich ein zahlreiches Bublikum zu dem Aufstieg eingefunden.

\*Königswinter, 3. Nov. Auf der Rüdfahrt schwebte "M II" um 2 Uhr 30 Min., "F II" um 2 Uhr 37 Min. und "Z II" um

2 Uhr 15 Min. über unferer Stadt.

\* Coln, 3. Nob. "M. II." ift um 8 Uhr, "P I." eine Biertelftunde fpater und "Z. II." um 9 Uhr 34 Min. bei Coln-Bidenborf glatt gelandet.

Mntwerpen, 3. Rob. Rougier ftellte geftern einen Sohenreford mit einem Blug bon 270 m Sohe auf. \* Rom, 3. Nov. Leutnant Robetti, der durch einen Propeller des Militarballons getotet worden ift, wurde ! des Königs lag, folgten u. a. ein Adjulant des Königs, der Kriegsminister, zahlreiche Generale und viele Offiziere, darunter mehrere fremde Militärattaches. Trou des Regens waren etwa 50 000 Menschen zusammengeströmt, um ben Trauerzug zu sehen.

\* Fiume, 3. Rov. Bleriot gedeuft Miffange Januar von Abbagia und Fiume aus einen Stug über ben Quarnero zu veranftalten.

\* Obeffa, 3. Rob. Der Merenaut Gilbert unternahmt einen Probeflug, um seinen Flug über das Schwarze Meer vorzubereiten. Er landete, nachdem er 300 stilo-meter in zehn Stunden durchflogen hatte, unweit der rumänischen Grenze.

## Grossberzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 3. November.

\*\* Borortzug-Salteftellen. Die Abfertinungsbefugniffe ber Borortzughaltestellen fur den Gepad- und Expressautverfehr find teilweife erweitert worben. Coweit folde Saltestellen zur Gepad- und Exprefigutabfertigung überhaupt eingerichtet find, ift die Sochstgewichtsgrenze überall ba auf 50 kg erhöht worden, wo dies mit Rudficht auf die örtlichen Berhaltniffe und die Ginrichtungen ber Sallestellen angangig war. Gur einige Saltestellen ift bie Abfertigung ichwererer Wepadftude als 25 kg an die Bedingung gefnüpft, daß ber Aufgeber fich gur fofortigen Abnahme am Bug bereit erflärt. Ungefommene Exprefguter werden bon den Saltestellen burch die Boit ange-

Die Abfertigungsbefugniffe ber einzelnen Salteftellen find aus ben Schalteranschlägen zu erfeben, auch erfeilen Die Stationen und das Berfehrsbureau ber Großh. Generaldireftion ber Staatseifenbahnen Austunft.

\*\* In der nacht bom 30./81. Oftober fliegen in Immenbingen zwei Rangierabteilungen zusammen, wobei bas Gleis nach Walbshut gesperrt wurde. Bei ben Frühzügen 1732/1733 wurde der Berfehr durch Umfteigen aufrecht erhalten. Bug 1787 (ab 8 Uhr 52 Din.) verfehrte wieder regelmäßig. Berlett wurde bei dem Zusammenftog niemand.

\* (Großherzogliches Softheater.) Von ber Generalbirettion wird uns mitgeteilt: "Soles Spiel", Schauspiel bon Ernst Dibring, gelangt morgen, Donnerstag den 4. November, zur ersten Wiederholung. Das Wert wurde bis jeht aufgeführt im Sofburgtheater in Wien, im Berliner Sebbeltheater, an den Hoftheatern in München und Braunschweig, in Sanspier nober, Erfurt, St. Betersburg, Stodholm, Belfingefore und Agram. Bur Aufführung angenommen ift es feiner am Softheater in Stuttgart, bon ben Theatern in Bilfen, Ropenbagen, Christiania und Klausenburg. Die Vorstellung am Donnerstag beginnt um balb 8 Ubr.

\* (Karlsruher Streichquartett.) Tas zweite Abonnements-tonzert findet am Montag den 8. November, abends 8 Uhr, im Museum ssaal statt. Zur Aussührung gelangen Streich-quartette von Tanejew, Glazounow und Docat.

£ (Raufmännifder Berein Karlerube.) Der geftrige Bortragsabend brachte ein gang eigenartiges Thema, eine Betrachfung über bas Ineinanbergreifen und Ausammenwirfen wif-fenschaftlichen und fünftlerischen Schaffens und Forschens. Der befannte Dresbener Staatsanwalt und ausgezeichnete Kriminalpsichologe Dr. Erich 2B u I f f en sprach über "Kriminalpsischologie und Bathologie in Gerhart Hauptmanns Dramen". Er gab einleitend einen furzen überblid über die Bands lungen des Dramas und seine Abstufungen bom altflassischen von der den den der den den der des den rein psychologischen Schauspiel. (Goethes Juhigenie, Tasso). Gerhart Hauthungen Schauspiel. (Goethes Juhigenie, Tasso). Gerhart Hauthungen den der des mobernen psychologischen Handlungsbramas zugleich der Bertres ter ber fünstlerisch-wissenschaftlichen Synthese, in beren Zeichen bie heutige Kultur steht. Chne jebe Tendeng, einsach aus bem Wirten des Unterbewußtseins des Genies heraus, hat er in feinen Schauspielen die psychologischen Probleme erfaßt und in ihrer fünftlerischen Behandlung mit wunderbarer Giderheit die gleiden Erscheinungen gestaltet, die von der wiffenschaftlichepinches logifchen Forschung erfannt worden find. Der Redner lief bann vom Standpunkt des Kriminalpinchologen in augerordentlich fesselnder geistvoller Darlegung die psychologisch-pathologischen Bestandteile in den einzelnen Dramen hervortreten: die Pfocho-logie des Abstinentismus im "Connenaufgang", die friminellen und pathologischen Charafterzüge des Bolts in den die naturwissenschaftliche Bererbungsfrage im "Friedensfest" die Komödie des typischen gemüt- und humorvollen Spithubentums im "Biberpelz", die erotischen Ginflüsse auf das fünsile-rische Schaffen die pantheistischen Ebolutionsgedanken in "der bersunkenen Glocke" und "Eriseldis", die erotisch-religiöse Historie im "Sannele" usw. Es war eine ganz eigenartige Beleuchtung der Hauptmannschen Werke, die fand und dem vorzüglichen Redner vielen Beifall eintrug. Demnächst werben wir ja Gelegenheit haben, Sauptmann felbst zu hören und die fünstlerischen und Stimmungsmomente seiner Dichtungen auf uns wirken zu lassen. Dabei wird uns der gestrige Einblick in das Wesen seiner psychologischen Erkenntnis nur förderlich fein.

\* (Städtische Statistif.) Im Rheinhafen sind im September 199 (1908: 205) Schiffe mit insgesamt 59 384 (1908: 78 025) Tonnen angekommen und 176 (142) Schiffe mit zusammen 14 368 (13 336) Tonnen abgegangen. — Auf der Städtischen Straßenbahn wurden im gleichen Monat im ganzen 1 154 220 (1 041 560) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen fich auf 100 483 M. (89 976 M.). Bahl ber abgesahrenen Magenfilometer betrug 251 280 (237 905). — Bei ber Städtischen Sparfaffe betrug bie Bahl der Einlagen im September 5402 (4888) mit einem Ge-famteinlagebetrag von 835 902 M. (731 348 M.). Davon ent-fallen 182 849 M. (620 239 M.) auf 583 (924) Reneinlagen. Albbebungen fanden 3752 (3065) statt, im Betrage von 633 660 Mart (505 700 90)

A (Mus bem Bolizeibericht.) Im Laufe tes geftrigen Tages wurde einem Dienstmädchen in ber Lammftrage mittels Ginbruchs eine filberne Damenuhr mit dem Monogramm "L. S. im Werte von 15 M. gestohlen. — Berhaftet wurde ein 22 Nahre alter Schneider aus Arcfeld, den die Staats-anwaltschaft Duffeldorf wegen Diebstahls verfolgt; bann eine 26 Jahre alte Sändlerin aus Westerbauer, die dabei betreten wurde, als fie ein gestohlenes Kleidungsstück trug; ferner ein 16 Jahre alter Ausläufer von hier, weil er im Friedrichsbad zwei Portemonnaies mit Inhalt stahl.

2 (Mus ber Sinung ber Straffammer II vom 2. November.) Borsibender: Landgerichtsdirektor Ofer, Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rud man n.
— Mit einer unter Ausschluß der Offentlichkeit berhandelten Anklagesache nahm die Sitzung ihren Aufang. Der 40 Jahre alte berwitwete Rettenmacher Jatob Friedrich Beid aus

gestern nachmittag beerdigt. Dem Garge, worauf ein Arang | Salmbach, wobnhaft in Pforzbeim, ftand bot Gericht, um fic wegen Berbrechens gegen §§ 174 mid 175 R.St. G.B. zu ber antworten. Das Gericht verjagte ihm die mildernden Umstänke und veruriellte ihn unter Aurechnung von 2 Monaten Unterfluchungsbaft zu 1 zahr 8 Monaten Gefängnis und 5 zahren Chrverluft — Seinen Zimmergenossen bestahl der ichon vielfach vorbestraste Buchbinder Wilhelm Sed aus Duisdurg. Der Gerichtsbof erkannte mit Müdsicht auf die erhelbischen Korfessen Duisburg. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die erheblichen Boritrafen des Angeschuldigten auf 1 Jahr 3 Mo-nate Gefängnis, obzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und auf 3 Jahre Ehrverluft. — In den übrigen Fällen handelte es ich um Diebftable und Berufungen.

Bom Bobenfee, 2. Nob. Wohl im Bujammenhange mit ben raschen Fluttnafionen der atmosphärischen Wärme wurden in der lesten Oftoberwock die Jutestinalfatarrhe etwas häufiger beobachtet. In derselben Zeit hat sich auch die Jufluenzas, befanntlich ein insettidser Bronchialfatarrh stellenweise eingenistet, obgleich dieselbe dieher einen gutartigen Verlauf nahm. — Im Sandel mit neuen See weinen ist die wünschenswerte Lebhaftigfeit woch nicht eingetreten, ob-wohl die Preise von den Produzenten sehr mähig gehalten werden und die Qualität des 1909er Gewächses jener des Borjahres gum mindeften gleichfommt. Bei ber jungften Ber-fteigerung bes Berbfterfragniffes aus ben ber Stadtgemeinde Radolfzell gehörigen Friedinger Schlofreben wurden folgende Preise erzielt: Beißwein 28 M. und Notwein 40 M. pro Heftoliter. Das erzielte Duantum des Beißweins betrug 11 heftoliter und jenes bes Rotweines 30 heftoliter. Gine rafte Nachfrage-macht fich gurzeit nach feinem Tafelobit. besonders Reinetten und Lederäpfeln bemertbar. Gendungen berfelben gingen von Bodman, Gipafingen und Ludwigshafen gage dem Schwarzwald und dem Breisgan ab und wurden durchichnittlich mit 30 Pf. pro Kilo bezahlt.

Aleine Radriditen aus Baben. Der Bauunternehmer Artur Schweizer, der am Samstag bor dem Schwurgericht in Mannheim abgeurteilt wurde, hat auf Einlegung iner Revision bergichtet. — In Pforzheim wurden zwei Italiener namens Gibini (alias Rubiana) und Condi (alias Scarpa) verhaftet, die im verflossenen Commer in Beibelberg Schmudfachen im Werte bon 6000 M. entwendeten. -Bruchfal wird berichtet: Der Zigarrenarbeiter Philipp Feuerstein von Forst hat eingestanden, am Conntag den 17. Ottober ben Waldhüter Firnfes mit einem Stellmesser ermordet zu haben. Firntes hatte den Feuerstein beim Wildern überrascht und wollte ihm das unter den Kleidern berborgene zerlegdare Gewehr entreigen. Er erhielt dabei von Feuerstein die tödlichen Stiche. In Linkenheim graffiert der Scharlach unter den Schulkindern. Die Krankbeit hat bereits fünf Opfer gesordert. In der Nacht vom 17. auf 18. September 1904 wurde auf einer Wiese dei Altenheim ber Dienitinecht Richard Schufter aus Chemnit bon zwei mit ihm gereisten Sandwertsburschen im Edslafe erbroffelt und seiner Sabseligkeiten beraubt. Die Mörber, Friedrich Wilhelm Reichert aus Schnittmeiler, welcher jett seine lebenslängliche Zuchthausstrafe in Bruchfal verbüßt und ber Kut-der Schlumbrecht aus Beilach, wurden vom Schwurgericht Offenburg am 5. Januar 1905 abgeurteitt. Der letztere er-vielt eine Gefängnisstrafe von 14 Jahren. Da im Landes-gefängnis Bruchfal sein Berhalten erhebliche Zweisel an der urechnungsfähigteit bes Berurteilten auftommen ließ, wurde durch angestellte Untersuchungen sestgestellt, daß der inzwischen in die bagerische Freenanstalt Egolfing verbrachte Sträfling schon zur Beit seiner Berurteilung geiftesgestört war. In dem daraufhin, auf Antrag der Großt. Staatsanwaltschaft eingeleiteten Wiederaufnahmeverfahren wurde Schlumbrecht nunmehr am 5. Oktober d. J. bon der Straffammer I des Großh landgerichts in Offenburg von der damals erhobenen Anklage reigesprochen. — Das Offenburger "Volksblatt") das seither dreimal wöchentlich erschienene Karteiorgan der das seither dreimal wochenklich erschienene Karteiorgan der Sozialbemokratie für Mittelbaden, stellte mit der am Samstag erschienenen Nummer 127 des 4. Jahrganges se in Erschienischen ein. — Die Strafkammer in Freiburg verurteilte den 48 jährigen Wilhelm Hehden aus Rostock wegen Sacharinsch und 2800 M. Geldstrase. — In Vonaueschingen seinerte der 28 Jahre alte Vierbruare März in der Wirtschiener feuerte der 28 Jahre alte Vierbruare März in der Wirtschiedur "Traube" mit einem Revolver auf die Kellnerin Häusserte den Kürfschört. von Kurstenberg. Zwei Kugeln drangen dem Mädden in den Kopf. Tasselbe wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenpaus gebracht. Mars, welcher die Tat aus Giferfucht beging, ft verhaftet. - In Gufingen ging ber profe Beufchopf ärenwirts Louis Geng in Flammen auf. Der ansiegende ierteller fonnte größtenteils gerettet werden. Der Schaden trägt gegen 8000 M. Es wird Brandinstung vermutet in großer Brand wittete geftern in Wolferbingen. Dort elen die Ziegelei von I. Bafi, sowie die dazu gehörigen kohn- und Ofonomiegebände dem verheerenden Elemente zum Opfer. Bon den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Der Schaden bezissert sich auf ca. 30 000 M. — Am 14. Ro-vember feiert das freiwillige Feuerwehrkorps in Hüfingen das Best feines 40 jährigen Bestehens.

#### Der Saushaltungeplan ber Sandwerfsfammern,

\* Die alljährlich nach einheitlichen Grundfaten aufgestellten Saushaltungspläne und Rednungsergebnisse ber bier babifden Sandwertstammern laffen bie weitverzweigte Tätigfeit diefer auf der Grundlage ber Gelbit verwaltung aufgebauten Interessenvertretungen des Sandwerfs beutlich erkennen. Aus dem Unwachsen ber Gefamtsummen der laufenden Einnahmen und Ausgaben feit Errichtung Kammern ergibt sich eine wesentliche Steigerung des Geschäfts-

Rach den Boranschlägen ist, den "Stat. Mitteilungen für das Eroßherzogtum Baden" zufolge, in dem nicht ganz gehniährigen Zeitraum von 1901/02 bis 1909/10 der Jahresbedarf der Kamnern zur Beffreitung des Aufwands für die laufenden jahr lichen Ausgaben insgefamt um nahezu 50 000 M. (von 76 006 auf 124 000 Dt.) gestiegen und die laufenden Ginnahmen fu 1909/10 weisen ein Mehr von beinahe 48 000 M. gegenüber jenen von 1901/02 auf (76 000 — 118 000 M.).

Bon dem Gesamtbedarf der vier Kammern für das Berichtsiahr 1909/10 (124 050 M.) sind zusammen 67 890 M. oder 54,32 Proz. für die Bestreitung der Berwaltung stost en vorgesehen, und zwar 45 990 M. für persönliche und 21 400 M. für sachliche Verwaltungsausgaben. Die persönlichen Verwalungsausgaben insbesondere setzen sich zusammen aus 8300 M. für Koften der Situngen der Kammern, Borftande, Gefellenund Prüfungsausschüffe, Ausschüffe für das Lehrlingswesen und Kommissionsstitzungen, aus 34 490 M. an Gehältern und Bergütungen und 3200 M. für Reisecntschädigungen. Die Anteile der Berwaltungstoften an dem Gesamtausgabebedarf der vier Rammern schwanken zwischen 49,36 Proz. bei Freiburg, 53,30 Proz. bei Karlsruhe, 55,06 Proz. bei Mannheim und 61,23 Proz.

Die Magnahmen und Ginrichtungen ber Sandwerfsfammern, durch walche die Handwerter auf den verschiedensten Gebieten find gablreicher und mannigfaltiger Ratur. Für bie Forberung bes Lehrlings- und Gefellenwefens baben bie Rammern in ihren Boranschlägen für das Berichtsjahr 1909/10 zusammen 24 840 M. eins

gestellt. Im einzelnen finden diese Mittel Berwendung als Beihilfen an Fachschulen, zur Deckung der Kosten der Beaufschen, der Gesellenberchungen, der Gesellenberchungen von Gesellenberchung von Gesellenberchung von Gesellenberchungen von Gesellenberchungen von Gesellenberch füden und Lehrlingsarbeiten, ferner als Zuwendungen jum Befuch an Ausstellungen und Sachschulen, Beihilfen an arme Rnaben gur Erlernung eines Sandwerts und dergl, mehr. Gine wesentliche Unterftützung durch die Rammern finden auch alle auf die Forderung ber Sandwerksmeifter gerichsteten Bestrebungen durch Unterstützung von Borbereitungs-tursen zu den Meisterprüfungen, von sonstigen Unterrichts- und Nachfurfen, durch Abernahme der Roften der Meifterprüfungen, Gewährung von Beihilfen zum Besuch von Fachturfen und Musftellungen an Sandwerksmeifter ufw. Die in den neuesten Boranschlägen zweds Forderung des Sandwerts im allgemeinen in Aussicht genommenen Mittel belaufen fich auf nabezu 10 000 M. Aus diesen Beträgen werden u. a. bestritten die Kosten der von den Kammern veranstalteten Vorträge in gewerblichen Bereinen, die Auslagen, welche entstehen durch Beigiehung bon Sachberftandigen, durch Erteilung bon Rechtsausfünften, durch Magnahmen gur Befämpfung bes unlauteren Bettbewerbs, die Aufwendungen für Forderung des Genoffenschafts- und gewerblichen Bereinswefens, die Beihilfen gur Beranftaltung bon gewerblichen Ausstellungen und gur Forberung des Arbeitsnachweises.

MIS Ginnahmen für die Dedung der laufenden Mus-gaben der Rammern tommen auger dem allgemeinen Staatsjufchuß von je 5000 Mart an die einzelne Rammer gunächst noch die gefehlich borgeschriebenen Beitrage ber Gemeinden in Betracht, die für 1909/10 auf zusammen etwas über 70 000 DR. veranschlagt sind. Die Zahl der nach dem Staatssteuerkatastez zu den Kosten der Handwerkskammern beitragspflichtigen Handwerksbetriebe beträgt im Großherzogtum zurzeit rund 58 800. Die aus sonstigen Ginnahmen, wie Zinsen, Prüfungs-gebühren, Erlös aus Drucksachen usw., den Kammern noch zufliegenden Dedungsbetrage belaufen fich insgefamt auf

#### Meueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 3. Nov. Geine Majestät ber Raifer borte geftern im Neuen Palais bei Potsdam den Bortrag des Chefs des Militartabinetts bon Ennder.

\* Paris, 3. Nov. Die Leitung eines großen Bazars in Barts, 3. Nob. Die Leitung eines großen Bazars in der Rue Rivoli hatte den Ladenschluß auf ½8 statt auf 7 Uhr angesett. Gegen Abend wurden vor dem Warenhause Kundgehrt. Gegen Abend wurden vor dem Warenhause Kundgehrt. Wehrere Trupps besetzt die Berkaussäume und forderten die Angestellten auf, ihre Posten zu verlassen. Die Polizei räumte das Warenhaus und zerstreute die Manisestanten, deren Zahl auf 2000 geschätzt wird. Wehrere Berhaftungen wurden vorsanzummen.

\* London, 3. Nov. Rach dem Endergebnis der Muni Bipalmahlen in London und in den Provingen ift die Sogialdemofratie überall gurüdgeschlagen worden.

\* Rewhork, 3. Nov. Bei den gestrigen städtischen Wahlen wurde Tammanh hall geschlagen. Nur der Kandidat für den Fosten des Bürgermeisters, der frühere Richter Gahomor, wurde gewählt. Der Ausfall der Wahlen nimmt Tammanh hall jeden Einfluß auf die städtische Bermettung

Remport, 2. Nov. Rach einem dem hiefigen Konful bon Nicaragua zugegangenen Telegramm des Bräfidenten Belana haben die Regierungstruppen den Revolutionaren bei Boca San Carlos eine ichwere niederlage beigebracht.

#### Derschiedenes.

Riel, 2. Rob. Seine Königliche Soheit Großadmiral Bring einrich hat fich mit folgendem Tagesbefehl von der Sochfeeflotte verabschiedet.

Unerschrodenheit, zielbewußte, stille, nur auf den Ernst-fall gerichtete Arbeit, Berschwiegenheit, straffe Disziplin bei Wohlwollen der Borgesetzen gegen die Untergebenen, treue Kameradschaft — diese Tugenden sollen in immer höherem Maße Offiziere und Besatungen der Hochsee-slotte auch künftig auszeichnen! Mit diesem Bunsche lege ich mein Kommando auf Allerhöchsten Besehl Seiner Maje-stat des Kaisers und Königs nieder; ein Kommando, auf das ich itols par meldes guszachen mir upendlich schwer Unerschrodenheit, gielbewußte, ftille, nur auf ben Ernftdas ich stolz war, welches aufzugeben mir unendlich schwer wird, und auf welches ich zurüdblice dankerfüllten Gerzens gegen alle meine bisherigen Untergebenen.

Frantfurt a. M., 3. Nob. In ber Rapelle bes israelitischen Friedhofes fand heute bormittag unter überaus zahlreicher Beteiligung die Leichenfeier fur Leopold Connemann statt. Der Sarg stand auf einem Katafalt, umgeben von einem Lorbeerhain und bededt mit zahlreichen prachtvollen Rrangen. Gin Gebet bes Geiftlichen und eine Motette, borgetragen von den ersten Golisten der Frankfurter Oper, leiteten die Feier ein. Godann hielt der Geistliche die Gebachtnisrede, in der er die segensreiche Lebensarbeit des Ber-ftorbenen in ergreifenden Worten schilderte. Nach abermaligem Chorgesang wurde der Sarg unter den weisevollen Klängen eines Posaunenthors zur Grabstätte getragen, wo zahlreiche Ansprachen gehalten wurden. Der Präsident der Bweiten würtkembergischen Kammer, Paher, schilderte die Politische Bedeutung Leopold Sonnemanns. Namens des volitische Bedeutung Leopold Sonnemanns. Namens des Berlages und des Medaktion der "Frankfurter Zeitung" sprach Direktor Curti; der stellvertretende Vorsitzende der Stadtberordnetenberfammlung, Dr. Berg, gedachte ber erfolgi-reichen Tätigleit Connemanns im Dienfte ber Stadt Franturt a. M. Ungablige Kranze wurden auch am Grabe, vielfach mit Ansprachen, niedergelegt. Mit abermaligem Chor-Befang ichlog die ergreifende Feier.

Reuwieb, 3. Nov. Aus der Pfarrfirche in Rübenach wurben leltene und toftbare Meggerate im Gefamtwert von 25 000 M., darunter eine Monftrang im Werte von 22 000 M. ge=

Bien, 3. Rov. Im Alter von 74 Jahren ftarb der Baffift Freiherr von Rofitansty, der mehr als 30 Jahre der Biener Oper angehörte.

Baris, 3. Nov. Aus Algier wird berichtet, bag bie fünf Defserteure von Casablanca, und zwar die Deutschen Bens und heimann, ferner ein Schweiger, ein Ruffe und ein Ofterreicher, welche vor einigen Mongten begnabigt wurden und aleichzeitig aus französischem Gebiet ausgewiesen worden find, am 21. Ottober Oran verließen, um sich zu Gut nach Algier zu begeben, wo sie in völliger Erschöpfung anlangten; sie werden Deute durch die Vermittlung ihrer Konfuln heimbefördert

Baris, 3. Nov. Das Interesse, bas die Bevölferung dem Steinheilprozeh entgegenbringt, zeigt sich besonders darin,

mehrere hundert Bersonen ansammelten, wo sie die Racht aus-harrten, um zur heute mittag beginnenden Verhandlung Ein-laß zu finden oder ihren Plat nicht zu verlieren. Eine Dame fot einem Camelot 100 Franken dafür an, daß er ihr feinen Plat überließe.

London, 2. Nov. Der deutsche Generalfonsul John und Gemahlin hielten einen Empfang im Saufe Russels Square Ar. 51 ab, das vom 15. November ab als General-fonfulat dienen soll. Zu dem glänzend verlaufenen Empfang waren 200 Personen, darunter der deutsche Botschafter, die Mitglieder der deutschen Botschaft und Bertreter der deutschen Rolonie erschienen.

London, 2. Nov. Der Maler William Frith ift heute im Alter von 90 Jahren geftorben.

Cambridge, 2. Rob. Der Bizefanzler ber Universität erhielt von S. F. T. Jarfs, Teilhaber ber Firma Schröder & Co., die unlängst 20 000 Pfund für eine germanistische Professur gestiftet hat, einen Brief, in dem diefer mitteilt, er stifte der Universität, um das Studium des Deutschen gu fördern, 5000 Pfund Sterling gur Ausstattung einer oder mehrerer Schülerstipendien. Diese Stiftung soll gum Andenken an den Bater des Spenders den Namen Jarts German Soelarships tragen.

Mabrid, 2. Nob. Auch im öftlichen Teile Spaniens richtete das II nwetter großen Schaden an, namentlich in den Gegenden von Barcelona, Tarragona und Castellon. Die Aberichwemmungen bernichteten in vielen Orten die Ernte und unterbrachen die Schienenwege. Biele Gebäude drohen einzustürzen.

Mabrid, 3. Nov. Die Regenft urme in Nord- und Mit-telspanien haben ungeheure Berwüftungen angerichtet. Die Fluffe sind über ihre Ufer getreten. Zahlreiche Zugverbinbungen find unterbrochen.

Lourenco Marques, 2. Rov. Die Berfuche, ben ber 3 abora geftrandeten Dampfer "Gouberneur" wieder flott zu machen, find erfolglos geblieben. Man fürchtet, daß der Dampfer gang berloren geht.

Königsberg (Preußen), 2. Nov. In Andreischen im Kreise Niederung sind bei einer weiteren Berson Cholerabazil-Ien sestgestellt worden. Ferner wurde in Stirwietell im Kreise Sehdefrug bei zwei weiteren Personen die Cholerabatteriologisch sestgestellt. Die Fälle stehen in engem Zusterwarkene mit der herrits annelweier Ertreusungen. sammenhang mit ben bereits gemelbeten Erfranfungen.

#### Internationaler Boftgiroverfehr.

ilber das Ergebnis der Konferenz wegen der Einrichtung eines internationalen Postgiroverkehrs zwischen Deutschland, Osterreich-Ungarn und der Schweiz, die in Berlin am 26. Okt. beendet worden ist, wird berichtet: Das von den Vertretern ber drei deutschen Bostverwaltungen, des Diterreichischen Bostsparkassenants, der Schweizerischen Postverwaltung und der Königlich Ungarischen Postsparkasse unterzeichnete Protofoll sett vorbehaltlich der erforderlichen höheren Genehmigung die allgemeinen Grundsätze seit, innerhalb deren die besonderen übereinkommen der beteiligten Berwaltungen abgeschloffen werden follen. Boraussichtlich wird, laut "Deutsch. Bertztg. ber Bostgiroverkehr in der Weise eingerichtet werden, daß jeder Inhaber eines Schedkontos bei einer der vertragsichließenden Berwaltungen von seinem Konto Beträge auf ein Schedkonto bei einer der anderen Berwaltungen überweisen fann. Die Berwaltungen werden für ihre Kontoinhaber ben Umrechnungsfurs und die sonstigen überweisungsbedingungen festsehen. Es ist in Aussicht genommen, daß die Vermittlungs-dienststellen sich die ihberweisungen durch Girolisten täglich mitteilen. In den Listen sollen die Beträge der einzelnen überweisungen in der Währung des Bestimmungslands angegeben werden. Die Gutidriftsempfänger werden von jeder Berwaltung nach ben inländischen Borichriften benachrichtigt. Die Auftrage zu Aberweisungen tonnen bom Kontoinhaber widerrufen werden, folange die Gutschrift auf dem Konto noch nicht vollzogen ift. Die Berwaltungen werden sich die für den Dienst erforderlichen Verzeichniffe ber Teilnehmer am Boftschechertehr gegenseitig unentgeltlich liefern und für ihre Kontoinhaber den Bezug der bon den anderen Berwaltungen herausgegebenen Berzeichniffe der Teilnehmer zum festgesetzten Breise vermitteln. Man hofft, daß es möglich sein wird, ben wechselseitigen Boftgiroberfehr bereits in ber erften Balfte bes Jahres 1910 in Birffamfeit treten gu laffen.

#### Literatur.

\* Rünftler-Anatomie. Bon Brof. Dr. Max Dregler.\* Gin wirklich praftifcher Rubrer und Ratgeber, ber wegen feiner flaren Form in Text und Zeichnung gang besondere Beachtung verdient.

Der Berfaffer, feit Jahren Lehrer ber plaftifchen Unatomie an der Großh, Afademie der bilbenden Runfte in Rarlerube, berfteht es, burch ben fteten Berfehr mit Runftlern und Rurft. ichülern, aus bem vielseitigen Biffen bes praftifchen Arztes bas beim Studium bes nadten Körpers Biffenswerte, mit Sinweglaffung alles wiffenichaftlichen Ballaftes, fcalen. Sachlich, furg, flar und boch erschöpfend, im Stil oft mit telegrammartig aneinandergereihten Stidmörtern, ohne den Sat langatmig auszubauen, wird diefes Buch dem Künftler zum wirklich praktischen Führer durch das Labbrinth eines höchft verwidelten Stoffes, wie es ber Mechanismus bes menichlichen Körpers ift. Außer ber Lehre bon Knochen und Musteln, Bau und Bewegungen derfelben, ift ein Rapitel über Proportionen mit Angaben ber Dage eingefügt, bas nicht, wie beifpielsweise bei Dr. Barleg die Taufendeinteilung ber Gefamtlänge, sondern das Bergleichen der Mage einzelner Rörperteile untereinander vorzieht. Bielleicht ware eine vollftändigere Angabe aller feststehenden Buntte noch borteilhaft gewesen, welche bei Bewegungen ber Glieder unveränderte Lage behalten; ebenjo wurde eine furge Inhaltsangabe, obgleich bas Buch burchaus inftematifch geordnet ift, ein fchnelleres Auffinden einzelner Stellen erleichtert haben.

Im Text find für ben bilbenden Rünftler die Abichnitte, welche unter "Plaftif" jedesmal die charafteriftische noch außen gur Geltung fommende Form besprechen, außerordentwertvoll; ebenfo die mit ichlagender Treffficherheit bom Berfasser selbst gegebenen schematischen Koraurzeichnungen, welche sich bem Gebächtnis leichter einprägen, als bie ausführlich betaillierten Abbildungen anderer Anatomiewerke. Obgleich reich illuftriert, möchte man biefes Borguges megen

noch mehr folcher Angaben feben. Gur ben gebilbeten Laien bietet fich gleichfalls eine Fulle des Intereffanten; bei feiner Gelegenheit fehlt das Gingeben auf die psychische Seite sowohl, wie das Bergleichen mit der Antike. Hier wird beim Bergleichen der Formen der menschlichen Gestalt mit jenen Bildwerken, die wir der höchsten Runftepoche verdanken, furz und flar verdeutlicht, wie man zu feben

\* 28. Spemanns Berlag, Berlin-Stuttgart. Preis gebunden

"boller Figur" fei, fo ift die borliegende Künftleranatomie Dr. Dreftlers mitberufen, ihm jur Pfadfindung biefes bornenvollen und ichwierigen Beges gu berhelfen.

#### Ctand ber Badifchen Bant

am 31. Oftober 1909.

Aftiva.				
Metallbestand	6 387 798	m.	74	23F
Reichstaffenscheine	11 430		_	
Noten anderer Banten	745 780	-	-3	"
Wechielbestand	19 933 129		56	**
Lombardforderungen	11 625 470	**	-	
Effetten	449 928	10	69	
Sonstige Aftiva	2 141 953	- 11	77	-
	41 295 490	M.	70	93f.
Paffiva.				
Grundfapital	9 000 000	.SUE.	-	43f.
Referoefonos	2 250 000		4	**
Umlaufende Noten	16 918 400	3	-	
Conflige täglig fällige Berbindlich-				
ichen	12 138 056		67	
Un eine Rundigungsfrift gebundene			1	
Berbindlichteiten		-	-	
Sonstige Baffiva	989 034	- 4	09	

41 295 490 Dt. 76 Bf. Berbindlichfeiten aus weiter begebenen, im Inlande gahleren Wechseln 828 173 M. 26 Bf. baren Wechseln 828 173 I

Die Direttion ber Babifden Bant.

#### Großherzogliches Hoftheater.

3m Softheater in Rarisrube.

Donnerstag, 4. Nov. Abt. C. 13. Ab. Borft. "Sohes Spiel", Schauspiel in 3 Aften von Ernst Didring, verdeutscht von Emil Schering. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, 5. Nov. 6. Borft. außer Ab. Bur Feier bes Ge-burtsfestes Ihrer Königlichen Sobeit ber Großherzogin in festlich beleuchtetem Saufe: In volltfändig neuer Ausstatung und neuer Inszenierung: "Oberon, König der Elfen", romantische Feenoper in 3 Atten von Weber. Anfang 7 Uhr, Ende nach

#### Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie und Ondr. vom 3. November 1909.

Hoher Drud gieht fich heute bon einem westlich von den britiichen Inseln gelegenen Rern aus als breites Band über Mittel-europa hin. Depressionen lagern über Unteritalien, bei Island und über der Oftsee; die lettere veranlatt in Nordbeutschland Regenfälle, sonst ist das Wetter trub und neblig geblieben. Auf ben Soben ift es flar. Gine wesentliche Bitterungsanderung ift nicht zu erwarten.

#### Wetternachrichten aus bem Guben bom 3. November, früh.

Lugano wolfenlos 7 Grad, Biarriz bebedt 11 Grad, Nizza wolfig 13 Grad, Triest bebedt 14 Grad, Florenz Regen 13 Grad, Kom Regen 13 Grad, Cagliari wolfenlos 16 Grad, Brindis Regen 17 Grad.

#### Bitterungsbeobaditungen ber Meteorolog. Station Rarlsrube

November	Barom.	Therm.	Athiol Feucht.	Feuchtig- feit in Proz.	Binb	Simmel
2. Nachts 9°6 U. 3. Wrgs. 7°6 U. 3. Wittgs. 2°6 U.	750.7	9.2 8.5 10.1	7.6 7.3 7.3	89 88 79	SE NG	Sodjnebel "

Sochfte Temperatur am 2. November: 10.7; niedrigfte in der darauffolgenden Racht: 8.0.

Niederschlagsmenge, gemeffen am 3. November, 726 frub:

Wafferfand des Theins am 3. November, früh: Schufterinjel 1.58 m, geftiegen 3 cm; Rehl 2.03 m, gefallen 9 cm; Magau 3.75 m, gefallen 5 cm; Mannheim 2.88 m, gefallen 9 cm.

Berantwortlicher Redafteur:

(in Bertretung bon Julius Rat) Abolf Rerft ing, Rarlsrube. Drud und Berlag:

G. Branniche Sofbuchbruderei in Rarlsrube.

Langt einen widerftandefähigen Rorper, ba nich fonft leicht

# cin Gefühl von Unlust

und Mübigkeit einstellt, welches das gestedte Ziel schwerer erreichen läßt. Um Entfräsung vorzubengen und die Leifungsfähigkeit des Korpers zu erhöhen, nehme man Scotls Emulüon, die sich in solchen Fällen schon vielsac bestens dewährt hat, leicht zu nehmen und

Scotts Emulfion

Scotts Emussion wird von uns ansschießlich im großen versantt, und zuar nie lofe nach Gewicht oder Maß, soudern nur in derfügeten Originalsachen in Karton unt unserer Sandmarte (Fischer mit dem Dorich, Scott & Bowne, S. m. d. d. Frankfurt a. M. Bestandielte: Keinster Medzunal-Lebertran 150,0, vrima Glygerin dog anterpnodydoriglaner Kast 4,3, unterphodydoriglaner Kast 4,3, unterphodydoriglaner Anton 2,0, ditt. Lagast 3,0, teinster arad. Gammu butd 2,0, destill. Mosser 129,0, Alforda 110, dierzu aromatiska Emusson mit Jimt-, Mandels und Gauitheriads se 2 Leoplen.



(винининия и выправний выстительний выправний выправний

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe Telephon 36 u.208 Karlstrasse II

besorgt alle in das Bankfach ein-

schlagenden Geschäfte 

BLB LANDESBIBLIOTHEK

TOSCHWISTOR BADY, Karlsruhe Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen (Baden) Wir empfehlen: Leib-, Tisch- und Bettwäsche vom einfachsten bis vornehmsten Genre, in solid-schöner Ausführung.

Wir empfehlen: Leib-, Tisch- und Bettwäsche vom einfachsten bis vornehmsten Genre, in solid-schöner Ausführung.

Kostenvoranschläge stehen gerne zu Diensten Wir empfehlen: Leib-, Tisch- und Bettwäsche vom einfachsten bis vornehmsten Genre, in solid-schöner Ausführung.
Pariser, Brüsseler u. Wiener Modelle.

Kostenvoranschläge stehen gerne zu Diensten.

# einzigste natürliche Selters, von

Katarrhen der Schleimhäute und Atmungsorgane.

bei fieberhaften Zuständen und bei

Lungentuberkulose, Tafelgetränk

von unerreichtem Wohlgeschmack.

Unter strengster Kontrolle der Königl. Staatsregierung in rein natürlichem Zustande gefüllt. — Zur Vermeldung von Irrtümern achte man genau auf den Hamen "Königl. Seiters".

welches von allen Brunnen mit Selters-

Namen, nur so wie es der Quelle entfließt, gefüllt und versandt wird; Königl. Selters mit heißer Milch.

Benn Sie heute damit beginnen, täglich Rathreiners Malgtaffee gu trinken, bann haben Sie in 14 Tagen feinen mundervollen aromatifchen Bohlgeschmad so lieb gewonnen und sich so daran gewöhnt, daß Sie gar nichts anders mehr trinfen mögen. Je langer Sie Rathreiners Malgfaffee trinfen, befto beffer fcmedt er Ihnen. Sie werden aber auch beshalb Rathreiners Malgfaffee anderen Getränfen borziehen, weil er dauernd gut bekommt und erstaunlich billig ift. E.469





F. Hoffmann - La Roche & Co.

Grenzach (Baden).

Infolge unserer erstklassigen Bureaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie Infolge unserer erstklassigen Bureaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie unserer kolossalen Organisation und Insertion in den gelesensten Tageszeitungen, ist es uns möglich, Sie raschest mit ernsthaften Reflektanten in Verbindung zu bringen. Unser Vertreter kommt baldigst in Ihre Gegend, verlangen Sie daher kostenlosen Besuch zwecks Besichtigung und

Vereinigte Finanzierungs- und Immobilien-Centralen G. m. b. H. Stuttgart, Gymnasiumstrasse 23.



Vertretung und Musterlager für Karlsruhe und Bezirk: Ferdinand Mayer jun., friedrichsplatz 7, — Eingang Lammstrasse.

Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach Tel. 2446 Haushaltungswäsche, Hotelwäsche

Rabattmarken.

Damptwaschanstalt

Rasenbleiche, schonendste Behandlung. Die Wäsche wird prompt abgeholt u. zugestellt. Nach auswärts franko gegen franko.

Verlangen Sie bitte Preisliste 93. 343

Gingang Garl Triebrichten.



## So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett Palmin alle tierischen Fette durch seine Reinheit und Güte.

Palmin eignet fich gleich vorzüglich zum kochen, braten und backen.



Ich habe gewählt

und meine Wahl ist auf das Männlein gefallen, das Ihnen allen bekannt ist, und das nie mude wird, Sie hinzuweisen auf die ideale Verbindung von Belehrung und Unterhaltung, die das

(Kinematograph) Waldstraße 30 Groß

und Klein zu billigen Preisen bietet.





hochfeines Büffet M. 165.—, eleg. Schreibtisch mit aus-ziehbarer Blatte M. 60.—, Salontisch M. 16.—, zweithür. **Tpiegelschrank** mit stark. Kristallglas M. 75.—, **Chaise-longues**, **Diwan**, Spiegel, Bilder, div. Einzelmöbel und komplette Ausstattungen, alles neu, außergewöhnlich

93.843 Cous Gingang Karl-Friedrichftr.

Nächste Woche! Ziehung sicher 13. Novemb. Nur 1 M. das Los d. Strassburger Pferde-Lotterie. 40000 M. 10 000 M. weitere Hauptgewinne 13300 M. 1385 Gewinne 16 700 M. II Lose 10 M. Portou. Liste 25 & empfiehlt Lotterie - Unternehmer . Stürmer Straßburg i.E. Langestraße 107